



Trockene Fakten

Es wird immer wärmer und trockener. Ein klimafestes Depot könnte helfen.



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** von BNP Paribas Zertifikate. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Vorab ein paar „trockene“ Fakten: Der Sommer 2026 wird, obwohl noch nicht herum, der heißeste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnung in Deutschland in den 1880er-Jahren. Die Temperaturen liegen im Schnitt drei bis sogar vier Grad über dem langjährigen Mittel. Das ist kein Ausrutscher, sondern hat System.

In den 1980er-Jahren lagen die durchschnittliche Sommertemperaturen bei um die 16 Grad. In den 1990er-Jahren waren es im Schnitt 17 Grad, in den 2010er-Jahren schon 18 Grad. Nun sind es schon fast 20 Grad. Hört sich alles nicht dramatisch an, ist es aber. Denn es wird nicht nur wärmer, was an sich schon ein Problem ist, es wird auch trockener. Im diesjährigen Juni lag der durchschnittliche Niederschlag in Deutschland bei 66 Litern pro Quadratmeter. In den zurückliegenden 30 Jahren waren es im Schnitt aber 85 Liter. Folge der geringen Niederschläge: Bäche und Flüsse trocknen aus. Der Rhein etwa führt Niedrigwasser in einem extremen Ausmaß. Der Pegelstand bei Kaub beträgt nur noch elf Zentimeter. Die Fahrwinne weist damit nur noch eine Tiefe von 1,24 Meter auf. Da ein normales nicht beladenes Binnenschiff schon einen Tiefgang von 1,20 Meter hat, fällt der Rhein als Frachtroute derzeit nahezu aus. Der bisherige histori-

sche Tiefststand am Rheinpegel Kaub lag übrigens bei 25 Zentimetern, registriert am 22. Oktober 2018. Diesen Tiefststand haben wir nun deutlich unterschritten.

So, genug der „trockenen“ Fakten und rein in die Interpretation. Da hilft die Charttechnik. Als Börsianer würde ich nämlich sagen, dass wir in Sachen Klimawandel in einem „schönen“ intakten Aufwärtstrend laufen. Zwischenzeitliche Korrekturen können zum Einstieg genutzt werden. Kaufen bei Schwäche, lautet das Fazit. Oder wahlweise auch: Machen Sie Ihr Depot klimafest, ansonsten läuft Ihnen der Trend davon. Da helfen auch keine Versprechungen aus dem Weißen Haus, dass der Klimawandel Quatsch sei und man unbedingt auf die Fossilien setzen solle. Das mag das eine oder andere Unternehmen wie etwa BP zur Abkehr von der Energiewende bewegen, Sie sollten aber nicht darauf hereinfallen. Der Klimawandel ist real, und er ist menschengemacht. Das CO₂ kommt schließlich nicht von allein aus dem Boden.

Also, ein klimafestes Depot ist das Motto. Da gehören Unternehmen aus dem Bereich regenerative Energien hinein. Aber auch solche, die sich der Wasser- und Kreislaufwirtschaft widmen oder überhaupt aus dem weiten Bereich Green Tech stammen, also helfen, Rohstoffe zu schonen, Umwelt und Natur zu schützen. Und Versorger, die die Energiewende vorantreiben. So, könnte man fast schon ironisch sagen, kann der Klimawandel kommen – besser aber, er kommt nicht. Doch nach einer Trendumkehr sieht es derzeit wirklich nicht aus.



News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

UNTERNEHMENSMELDUNGEN

17.08.26	BHP Group, Geely, Israel Discount Bank, HIAG Immobilien, Dierig Holding
18.08.26	Home Depot, Xlaomi, Keysight Technologies, Mutares, Jack Henry & Associates
18.08.26	PSP Swiss Property, Einhell Germany, Basilea Pharmaceutica, Huber+Suhrner
19.08.26	Analog Devices, Target, Lowe's, Hong Kong Exchanges and Clearing
19.08.26	Estée Lauder, Geberit, KGHM Polska Miedz, ASR Nederland, BKW, Emmi
20.08.26	Walmart, Alibaba, Deere & Co., AIA Group, Ross Stores, CTS Eventim
20.08.26	UNIQA Insurance, Swiss Prime Site, Banque Cantonale Vaudoise, Orkla
20.08.26	Henderson Land Development, Schoeller-Bleckmann, Bank of East Asia
21.08.26	Ping An Insurance, China Petroleum & Chemical (Sinopec)
21.08.26	Scatec Solar, Otello Corporation

VOLKSWIRTSCHAFTSMELDUNGEN

17.08.26	JP	BIP (Quartal)
17.08.26	CN	Einzelhandel / Industrieproduktion (Jahr)
17.08.26	CA	Verbraucherpreise / Kern-Verbraucherpreise (Jahr)
18.08.26	GB	Arbeitsmarkt: Arbeitslosenquote / Beschäftigung
19.08.26	GB	Verbraucherpreise (Monat/Jahr) / Kernrate
19.08.26	US	FOMC-Protokoll
21.08.26	GB	Einzelhandelsumsätze (Monat)
21.08.26	DE	HCOB Einkaufsmanagerindex: Industrie / Dienste / Gesamt
21.08.26	EU	HCOB Einkaufsmanagerindex: Industrie / Dienste / Gesamt
21.08.26	US	S&P Einkaufsmanagerindex: Industrie / Dienste

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.de.



AI



Spielerisch Tassenbester werden?

WIR HANDELN DAS.

Einfach die WKN mit der besten
Performance tippen und eine BNP
Paribas Tasse gewinnen.
Jetzt scannen und mitspielen.

JETZT TIPPEN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch,
Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony
Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: istock.com, envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 14. August 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Rekordhoch trotz Ölpreis-Sorgen

Beim EuroStoxx 50 trifft günstige Bewertung auf steigende Gewinne

Mit rund 6.578 Punkten markierte der EuroStoxx 50 im Verlauf des Mittwochshandels ein neues Rekordhoch – und das trotz der zuletzt deutlich gestiegenen Ölpreise, die erneut Inflations- und Zinserhöhungsängste schüren. Doch offenbar gewichten die Marktteilnehmer stärker, dass die Wirtschaft allmählich in Schwung kommt: Laut einer Erhebung des Finanzdienstleisters Bloomberg soll die Eurozone in diesem Jahr um 0,8 Prozent wachsen, nachdem im Juli nur ein Plus von 0,5 Prozent erwartet worden war. Auch die Bewertung spricht für den europäischen Aktienmarkt. Mit einem erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 15 bis 16 ist er deutlich günstiger bewertet als der US-amerikanische S&P 500, der auf ein KGV von 19 bis 20 kommt. Hinzu kommt die Gewinnperspektive: Mit einem Plus von etwa 20 Prozent lagen die aggregierten Gewinne in der Eurozone zuletzt deutlich über den Analystenschätzungen.

Diversifikation statt KI-Konzentration

Ein weiterer Pluspunkt für das europäische Börsenbarometer: Während die Richtung des US-Aktienmarkts stark von wenigen Technologie- und KI-Giganten bestimmt wird, ist Europa wesent-



lich breiter diversifiziert: Banken, Versicherer, Industrie, Pharma, Rüstung, Luxusgüter, Energie und Telekommunikation haben ein wesentlich höheres Gewicht. Der EuroStoxx 50 verfügt angesichts dieser Gemengelage über ein solides Fundament, um die derzeit saisonal besonders herausfordernde Phase zu meistern. Schließlich gilt der August historisch als einer der schwächsten Börsenmonate für europäische Dividendentitel. Dies bedeutet nun aber nicht zwangsläufig, dass nicht auch dieser Sommermonat weiterhin attraktive Renditechancen bietet, im Gegenteil.

AKTIENINDIZES (INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	26.465,25	0,89	8,06	65,64
MDAX	Deutschland	32.511,60	0,14	6,19	-9,48
TecDAX	Deutschland	4.070,09	0,91	12,36	6,42
Euro STOXX 50	Europa	6.552,55	0,51	13,05	54,92
CAC 40	Frankreich	8.647,33	-0,77	6,11	25,40
IBEX 35	Spanien	20.102,66	-0,33	16,15	123,37
FTSE MIB	Italien	53.588,00	-0,41	19,23	101,06
FTSE 100	Großbritannien	10.771,34	-1,14	8,46	49,21
SMI	Schweiz	14.480,80	-0,56	9,15	16,18
ATX	Österreich	6.727,70	-0,29	26,31	84,46
Dow Jones	USA	53.839,99	-0,08	12,02	51,60
NASDAQ 100	USA	30.084,50	2,42	19,15	98,75
S&P 500	USA	7.798,99	1,15	13,93	74,55
Russell 2000	USA	3.052,85	1,71	23,00	37,32
Nikkei 225	Japan	68.732,00	4,72	36,54	145,67
Hang Seng	Hongkong	25.103,50	-2,04	-2,06	-4,88
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.700,33	2,62	21,07	32,75

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 14.08.2026; 09:20 Uhr

Gold mit Rückenwind

Weshalb Gold nun die Korrektur überstanden haben könnte



Mit bis zu 4.440 Dollar je Feinunze erreichte der Goldpreis in der Wochenmitte den höchsten Stand seit Anfang Juni. Bemerkenswert ist, dass die Aufwärtsbewegung – ebenso wie beim EuroStoxx 50 (siehe oben) – trotz der in dieser Woche erneut deutlich gestiegenen Ölpreise anhält. Damit zeichnet sich eine Abkehr von einem Muster ab, das den Goldmarkt seit Ausbruch des Iran-Kriegs Ende Februar geprägt hatte: Steigende Ölpreise belasteten den Preis des Edelmetalls, weil sie die Inflationserwartungen und damit zugleich die Erwartungen an höhere Zinsen schürten. Ein solches Umfeld erhöht die Opportunitätskosten einer Goldanlage, da das zinslose Edelmetall im Vergleich zu verzinslichen Investments in einem solchen Umfeld an Attraktivität verliert. Getragen wurde die Aufwärtsbewegung wohl unter anderem von der Rückkehr der ETF-Käufer. So sind die Goldbestände von ETFs im Juli um 23,5 Tonnen

gestiegen, nachdem sie in den beiden Monaten zuvor um insgesamt 92,5 Tonnen gesunken waren. Der größte Teil der Zuflüsse entfiel mit gut 17 Tonnen auf europäische Gold-ETFs. Aber auch in Asien legten die Bestände im Juli zu – und zwar um knapp 5 Tonnen.

US-Inflation verliert ein wenig an Dynamik

Hinzu kommen die frisch veröffentlichten US-Inflationsdaten, die den jüngsten Gold-Aufwärtstrend zusätzlich begünstigt haben könnten. Zwar lag die Teuerungsrate im Juli mit 3,4 Prozent immer noch deutlich über dem angestrebten Wert der US-Notenbank in Höhe von 2 Prozent – da die Inflation im Vergleich zum Juni aber leicht rückläufig war, könnten sich die US-Währungshüter mit der erwarteten Zinserhöhung nun doch womöglich ein wenig mehr Zeit lassen – und das wiederum spricht für Gold.

ROHSTOFFE (ENERGIE & METALLE)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	87,99	5,23	44,46	49,92
WTI Crude Oil	Okt	81,38	5,80	42,25	50,79
Gold	Kasse	4.333,85	0,90	0,29	169,52
Silber	Kasse	64,36	0,88	-10,28	250,72
Platin	Kasse	1.721,01	-2,24	-21,57	75,99
Palladium	Kasse	1.305,26	-5,51	-19,71	-51,48
Kupfer (Comex)	Sep	6,59	-2,37	15,37	154,08
Kupfer (LME)	3 Monate	14.086,00	-0,81	13,00	145,91
Aluminium (LME)	Sep	3.232,50	-1,45	7,90	88,76
Nickel (LME)	Sep	16.672,88	-2,08	-0,05	30,90
Zink (LME)	Sep	3.734,00	-1,38	19,61	76,34

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 14.08.2026; 09:20 Uhr

Warten auf den nächsten Impuls

Was den Euro jetzt beflügeln und belasten könnte



Der Euro-Dollar-Kurs bewegt sich derzeit kaum vom Fleck. Seit Monatsbeginn pendelt das Währungspaar richtungslos zwischen 1,150 und 1,155 Dollar je Euro. Doch die Lethargie könnte schon recht bald enden. Für die Gemeinschaftswährung spricht die absehbar schrumpfende Zinsdifferenz zum Dollar: Während in

den USA die Wahrscheinlichkeit für eine Zinserhöhung der Fed am 16. September wegen der zuletzt schwächeren Inflations- und Arbeitsmarktdaten auf rund 35 Prozent gesunken ist, deutet bei der Europäischen Zentralbank vieles für eine Erhöhung im September hin. Rückenwind könnte zudem von der Konjunktur kommen. Der Einkaufsmanagerindex (PMI) sprang im Juli von 50,0 auf 51,9 Punkte und signalisierte damit wieder Wachstum. Auch der Teilindex Industrieproduktion legte kräftig zu und erreichte den höchsten Stand seit rund viereinhalb Jahren.

Geopolitik gegen Konjunktur

Für den Dollar spricht hingegen die weiter angespannte Lage im Nahen Osten, die ihn als sicheren Hafen für Anleger attraktiv hält. Mit Blick auf die weitere Entwicklung des Währungspaares ergibt sich damit ein gemischtes Bild: Die überraschend robuste Konjunktur spricht für eine gewisse Stabilität des Euro, während geopolitische Risiken für Gegenwind sorgen. Entscheidend dürfte daher sein, ob die europäische Wirtschaft ihre positive Dynamik halten kann und wie stark sich die Energiepreise auf Inflation und Geldpolitik diesseits und jenseits des Atlantiks auswirken werden.

WÄHRUNGEN UND ANLEIHEN

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1547	0,22	-1,74	-2,07
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8548	-0,19	-1,94	0,53
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9392	0,40	0,89	-12,98
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	55,3282	0,59	9,41	450,94
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,6978	-0,70	-3,59	7,72
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6334	-0,29	-7,20	2,08
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	183,8600	0,77	-0,09	42,32

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	124,81	-0,04	-2,18	-29,34	3,15
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	86,97	-0,40	-4,82	-32,93	4,98
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	116,98	-0,02	-2,64	-24,60	3,93
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	117,28	-0,28	-2,74	-27,73	3,97
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	108,83	0,32	-3,21	-18,84	4,65
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	109,38	0,15	-5,37	-33,63	5,23
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	126,50	-0,42	-4,53	-16,89	2,88

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 14.08.2026; 09:20 Uhr

Nachhaltig investieren

Wenn der Staat als Investor dabei ist



Matthias Niklowitz ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Frankreich hat im März 2026 die Supercomputing-Sparte (Marke Bull) des IT-Unternehmens Atos übernommen, um die Technologie für Hochleistungsrechner im Land zu halten. Italien unterstützt das Chip-Start-up Silicon Box mit 1,3 Milliarden Euro, um zum Aufbau einer europäischen Produktion für Chip-Vorprodukte beizutragen. Und Deutschland beteiligt sich über finanzielle Förderung und den Schuldenfonds-Einstieg mit bis zu 5 Milliarden Euro an der European Semiconductor Manufacturing Company (ESMC) in Dresden. Das ist ein Joint Venture von TSMC, Bosch, Infineon und NXP. Man fördert damit die strategische Ansiedlung von Halbleiter-Fertigungskapazitäten im Rahmen des europäischen Chip-Gesetzes.

Vorbild sind die USA, wo man sich wiederum an China orientiert. In den USA stehen Chips (etwa Intel) und Quantencomputer im Vordergrund. Aber auch für die Nachhaltigkeit sehr wichtige Themen wie kritische Mineralien, Atomkraft sowie die Rüstung werden teilweise mittels staatlicher Aktienanteile gefördert. Diese Förderungen beziehungsweise staatlichen Beteiligungen gehen über die traditionellen staatlichen Eigentümerschaften hinaus, wie kürzlich auf einem Nachhaltigkeitssymposium in Washington (USA) diskutiert wurde. Denn Staaten kaufen nicht einfach Aktien, sondern sie beteiligen sich teilweise auch über Zwangsverkäufe (siehe China und USA, beispielsweise TikTok), Golden Shares (U.S. Steel in den USA), Prüfungsverfahren bei ausländischen Käufern und Notfallmaßnahmen.

Neben geopolitischen Erwägungen spielen auch die Inflation und der Nachahmungseffekt eine Rolle. Man geht davon aus, dass erzwungene Eigentumsübertragungen und andere Formen wirtschaftlicher Nötigung häufiger werden. Die Teuerung erhöht die Attraktivität von Verstaatlichungen zusätzlich, indem sie die Rohstoffpreise in die Höhe treibt, die reale Schuldenlast senkt und die effektiven Kosten für den Erwerb von Vermögenswerten verringert. Staatliches Eingreifen ist für Investoren nicht unbedingt negativ und sollte pragmatisch analysiert werden, wie etliche Experten sagen. Anhand historischer Beispiele aus dem Europa der Nachkriegszeit sowie aktueller Fälle aus den USA zeigt sich, dass Märkte oft positiv auf staatliches Eingreifen reagieren, da es Risiken verringern, den Zugang zu Kapital erleichtern und eine implizite Absicherung für strategisch wichtige Unternehmen schaffen kann. Investoren sollten sich auf die Form und den Zweck der Intervention konzentrieren, anstatt alle Verstaatlichungen über einen Kamm zu scheren.

Was Investorinnen und Investoren als Nächstes im Auge behalten sollten: Versorgungsunternehmen, KI und strategische Ressourcen entwickeln sich zunehmend zu Schwerpunkten für eine stärkere staatliche Beteiligung und Kontrolle. Und Großbritannien ist derzeit ein Land, das man beobachten sollte, da die dortige Regierung die Verstaatlichung der Eisenbahnen, Eingriffe im Stahlsektor und eine mögliche Beteiligung an Wasser-, Gas-, Atom- und anderen Versorgungsunternehmen in Erwägung zieht.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert zusammen mit weiteren Banken die Finanzierung einer nachhaltigen Kreditlinie für den italienischen Stromnetzbetreiber Terna. Die Konditionen dieses revolvingierenden Kredits mit einem Volumen von 2,255 Milliarden Euro sind auch vom Erreichen bestimmter ESG-Ziele abhängig. Die erneuerte Kreditlinie benötigt das Unternehmen zur Sicherstellung seiner Liquidität. «

RECHTLICHE HINWEISE

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.